

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags. Zu  
beziehen durch  
alle Postanstal-  
ten. Preis pro  
Quart. 10 Ngr.

# Weißeritz-Beitung.

Inserate  
werden mit  
8 Pfg. für die  
Zeile berechnet  
und in allen  
Expeditionen  
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Das Theater zieht an jedem Vorstellungsabende seine Zuschauerräume voll; nur an vielleicht 2—3 Abenden waren die letzteren nicht ganz, oder wie zum öfteren dagewesen, überfüllt. Herr Director Feist wird dankbar dafür sein: er will die Lücken in seiner Gesellschaft, die oft recht fühlbar waren, ausfüllen; er hat eine zweite „Liebhaberin,“ eine „Heldin und Mutter,“ einige „Schauspieler für alle Rollen“ u. verschrieben und erwartet mit jedem Tage deren Eintreffen hier. Auch ist nach längerer Pause die Fräul. Kaupky wieder aufgetreten, die gar recht vermist ward; ihre Heiserkeit (fast Stimmlosigkeit zu nennen) ist zum größten Theil gehoben. Ferner wird Herr Feist in nächster Zeit uns mehrere „aus feinerem Zeuge gewobene“ Lustspiele und neue Schauspiele vorführen; die Gesellschaft studirt jetzt, wie wir hören, ein: „Die Grille,“ „Nur eine Seele,“ „Der Sonnenwendhof“ u. a. Die Leistungen der Mitglieder anlangend, so wollen wir sie im Allgemeinen recht befriedigend nennen; Fräul. Agnes Feist hatte in den letzten Wochen nur wenig Gelegenheit, ihr gutes Spiel in Rollen zur Geltung zu bringen, die für sie passen, da sie wegen Krankheit Anderer deren Rollen übernehmen mußte, gleichviel, ob sie dafür taugte oder nicht. Herr A. Feist erntete als „Domi“ im Stücke gleichen Namens zwei Mal wohlverdienten Beifall durch seine große Gewandtheit und gute Mimik. Herr Kunzendorf war in den Stücken, über die bisher in d. Bl. berichtet ward, nicht an seinem Plage gewesen; in den vergangenen zwei Wochen sahen wir ihn erst in fast allen Vorstellungen „in seinem Glanze.“ Seine Komik ist groß, ohne übertrieben zu sein; sie wurde belohnt durch verdienten Hervorruf. Frau Daunert ist eine prächtige „Alte,“ ihre Tochter keine prächtige „Junge,“ doch besser in der letzten Zeit, als im Anfange.

**Dresden, 5. November.** Nachdem die Weinlese des Jahres 1857 in Sachsen beendigt ist, läßt sich mit einiger Sicherheit ein annäherndes Resultat derselben angeben. Die Ernte war, was die Güte des gewonnenen Mostes betrifft, eine durchaus zufriedenstellende, ja ganz ausgezeichnete; was dagegen die Menge angeht, eine zum Theil unter den Erwartungen und vorhergehenden Schätzungen zurückbleibende. Bei der nationalen Wichtigkeit, welche der Weinbau der Gegenden bei Strehla, Meissen, Dresden und Pirna für Sachsen hat, ist es nicht ohne Interesse, zu erfahren, daß die Thätigkeit der wichtigsten unter den inländischen Champagnerfabriken, der zu Niederlösnitz, im heurigen Jahre den Einkauf und die Verarbeitung

von über 300 Faß Most aus den besten Lagen der Weinbauorte im Preise von 10 Thlr. à Ctr. blauer Burgundertrauben und von 8 Thlr. à Ctr. besonders schöne Sorten weißer Trauben umfaßte und zu diesen gleichen oder sich annähernden Preisen andere Champagnerfabriken, wie die der Herren Hanisch in der Oberlösnitz und Jäffing in Kößchenbroda, Trauben eingekauft haben; wie auch zu gleichen Preisen Trauben von Kaufleuten behufs der Weinbereitung oder Moste zu 120 Thlr. à Faß erhandelt worden sind, während viele größere und kleinere Weinbergbesitzer ihre Weinträge selbst einlegten und dadurch dem Consum der nächsten Zeit werthvolle Vorräthe an Wein sichern.

**Berlin, 5. Nov.** Der Wettstreit mit Preußen, welcher gegenwärtig von Wien aus in der Presse zu Gunsten der Herzogthümer an den Tag gelegt wird, ist in hohem Grade erfreulich, zumal wenn auch die ersehnten Thaten bewiesen werden, auf welche es jetzt vor Allem ankommt, daß im Wiener Cabinet es gleich tief empfunden wird, wie sehr die Ehre und Würde Deutschlands in den Herzogthümern gekränkt und verletzt worden ist. Der gesammten deutschen Nation könnte es sicherlich nur zur größten Freude und Genugthuung gereichen, wenn die beiden deutschen Großmächte hinsichtlich der thatkräftigen Wahrung deutscher Rechte eine gleich glänzende Ehrenpalme sich errängen.

**Posen, 4. Nov.** Bei uns sieht es gegenwärtig recht klösterlich aus, denn in jüngster Zeit sind hier zwei weibliche Erziehungsanstalten erstanden, die von Nonnen geleitet werden, welche dem Jesuitenorden affiliirt sind. Die „Ursulinerinnen“ haben vor vier Wochen ihr Pensionat eröffnet und schon zählt ihre Anstalt, die ganz in jesuitischem Sinne geleitet werden soll, 250 Zöglinge. Die Damen „vom Herzen Jesu,“ die wohl nichts Anderes sind, als weibliche Jesuiten, sind auch bereits eingetroffen und haben ihr großes, hier angekaufted Gebäude bezogen, das jetzt ganz klösterlich eingerichtet wird. Der große Garten ist bereits mit einer hohen Mauer umzogen und die Eingangsthür mit einem eisernen Sprachgitter versehen. Zu Neujahr soll die Anstalt, die für Töchter aus den höhern Ständen der Polen berechnet ist, eröffnet werden, und es leidet keinen Zweifel, daß auch sie sofort zahlreiche Zöglinge zählen wird, da die Jesuiten bei dem polnischen Adel gut vorgearbeitet haben. — Für die abgebrannte Stadt Bojanowo ist in der That recht viel geschehen. Bis jetzt sind durch Wohlthätigkeit 97,000 Thlr. für dieselbe zusammengebracht. Ein einziger reicher Gutbesitzer, Namens Kaufuß, hat der

unglücklichen Stadt 2500 Thlr. zugewendet und außerdem noch 500 Thlr. zum Wiederaufbau der evangelischen Kirche beigegeben.

### Öffentliche Gerichts-Verhandlungen.

Dresden, 7. Nov. Am 18. Sept. d. J. hatte die Unvorsichtigkeit, mit welcher manche Fuhrleute und Kutscher mit ihrem Geschirr umzugehen pflegen, leider abermals ein unglückliches Opfer gefordert. Am Morgen dieses Tages hatte nämlich der mit einer Ladung von 20 Centnern Heu auf der Straße von Pirna nach Dresden kommende Fleischermeister und Lohnfuhrmann Hermann Ehregott Flemming aus Bärenstein in der Nähe des großen Gartens den Gutsbesitzer Ernst Gustav Beyer aus Kohlbach durch schnelles Fahren ausgestochen und war dabei, gegen die gesetzliche Vorschrift, auf der linken Seite vorüberfahrend, mit dem Bauche seines Heuwagens diesem soweit zu nahe gekommen, daß er umgeworfen und von dem über ihn weggehenden Borderrade seines mit Kalk beladenen zweispännigen Wagens dergestalt tödtlich verletzt wurde, daß er schon in der folgenden Nacht sein Leben aufhauchte. Flemming giebt zwar heute an, er habe Beyer vorher durch Peitschenknallen zum Ausweichen aufgefordert, sei nur in schnellem Schritt vorbeigefahren und habe auch nicht weiter, als von ihm geschehen, nach dem Fußwege hin weichen können; diesen Aus sagen jedoch widerspricht auf das Bestimmteste der sehr glaubhaft erscheinende Zeuge Franke aus Bora, den Flemming ebenfalls ausgestochen hatte und der gleich hinter Beyer herfahrend von der Schoßstelle aus den ganzen Verlauf auf das Genaueste mit angesehen und nachher Beyer aufgehoben hatte; er sagt vielmehr, Flemming habe nicht geknallt, sei im schnellsten Trabe vorbei und so dicht an Beyer angefahren, daß derselbe nothwendigerweise umgeworfen werden mußte. Herr Staatsanwalt Held kann daher nicht anders, als auf dem gestellten Strafantrage wegen Tödtung aus Unbedachtsamkeit beharren, während selbstverständlich der Vertheidiger, Herr Dr. Schaffrath, die Unschuld des Angeklagten darzulegen sich bemühte und Freisprechung beantragte. Das Erkenntniß lautete auf 6 Monat Gefängniß.

### Kirchliche Nachrichten.

Altenberg, vom 1. bis 8. Novbr. 1857.

Geboren wurde Hr. Friedr. Ernst Haubold, Sportel- und Depositen-Controleur im hiesigen königl. Justizamt, eine Tochter; — dem Einwohner u. Mühlstößer Friedrich August Kubatsch eine Tochter; — dem Einw. u. Bergarbeiter Heinrich Fürchtegott Walther eine Tochter.

Beerdigt wurde Frau Christiane Concordie, weil. Hr. Christian Gottfr. Nicolai, gewesenen Stollnfactors u. ansäß. Bürgers hier, hinterl. Wittwe, alt 79 J. 5 M. 13 T.

Am 23. Sonntag n. Trinit. ist Frühcommunion. Die Beichte früh 1/29 Uhr. Die Meldung auf der Pfarre.

### Lauenstein, vom Monat October 1857.

Geboren wurde dem ansäß. Bürger, Rath- u. Polizeidiener Joh. Carl Esler ein Sohn; — Hr. Postverwalter Carl Christian Oltz. Kränker eine Tochter; — der Karoline Wilsch. Delschlägel in Löwenhain ein unehel. Sohn.

Getraut wurde juv. Carl August Behold, ansäß. Bürger und Maurer, und Jgfr. Christiane Friederike Kentsch alhier.

Gestorben ist Ernst Herrn., des Carl Oltz. Delschlägel, Maurers u. Einw. in Kraghammer, Sohn, 9 M. 3 W. alt; — Jgfr. Christiane Karoline Friebel aus Bärenstein, 20 J. 4 M. 2 T. alt; — Traugott Leberecht Junker, Hausauszügler in Löwenhain, 72 J. 7 M. alt.

### Markt- und Verkaufs-Preise

Pirna, den 6. November 1857.

Art.	Thlr.	Ngr.	Art.	Thlr.	Ngr.
Weizen	5	20	zu 170 Pfd. bis	6	--
Roggen	3	10	zu 157 Pfd. bis	3	20
Serfte	3	5	zu 140 Pfd. bis	3	15
Hafer	2	15	zu 100 Pfd. bis	2	22
Erbsen	--	--	zu -- Pfd. bis	--	--
Wicken	3	20	zu 185 Pfd. bis	--	--
Raps	--	--	zu -- Pfd. bis	--	--
Rübsen	--	--	zu -- Pfd. bis	--	--
Hirse	7	--	zu -- Pfd. bis	--	--
Grüße	5	10	zu -- Pfd. bis	7	25
Linsen	7	--	zu -- Pfd. bis	8	15
Bohnen	7	15	zu -- Pfd. bis	9	--
Kartoffeln	1	--	zu -- Pfd. bis	--	--
Der Centner Heu	1	Thlr. 10	Ngr. bis	1	Thlr. 15
Das Schock Stroh	6	Thlr. 10	Ngr. bis	6	Thlr. 15
Das Schock Quarkkäse	15	bis	18	Ngr.	
Die Kanne Butter	16	bis	17	Ngr.	
Das Schock Eier	1	Thlr.	--	Ngr.	

Schmidt, Marktmeister.

Die im Verlage von J. J. Weber in Leipzig erscheinende, von uns schon öfter empfohlene, äußerst reichhaltige

### „Illustrirte Zeitung,“

welche stets die neuesten und interessantesten Ereignisse der Welt in Bild und Wort ihren Lesern vorführt, hat jetzt eine

### Relief-Karte von Vorder-Indien,

in Farbendruck,

veröffentlicht, welche zum Verständniß der Kämpfe in Indien allen Zeitungslesern sehr zu empfehlen ist. Sie ist, (nebst einem Grundriß von Delhi und der britischen Cantonnements und einem Orts-Lexicon von Vorder-Indien) für nur 5 Ngr. durch alle Buchhandlungen (in Dippoldiswalde durch G. Jehne) zu beziehen.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung.

Die im Jahre 1837 geborenen, mithin im laufenden Jahre militärpflichtigen, ingleichen diejenigen jungen Mannschaften aus früheren Altersklassen, welche etwa ihrer Militärpflicht noch nicht genügt haben sollten, sowie ferner diejenigen, welche bei der Recrutierung und Dienstreservegestellung 1856 zur Dienstreserve gesetzt oder beziehentlich in dieser von 1855 her belassen worden sind, werden hiermit aufgefordert, an den nach-

stehend unter  $\odot$  angegebenen Tagen und Orten, und zwar die **Militärpflichtigen früh 8 Uhr**, die **Dienstreservisten Vormittags 11 Uhr**, Behufs der Untersuchung ihrer Militärdienstpflichtigkeit vor der Recrutirungs-Commission sich zu stellen.

Etwasige Einwendungen gegen die erfolgte Aushebung sind **sofort** bei der Bestellung und **spätestens bis zum Reclamationstage**

**am 14. December**

bei der Recrutirungs-Commission anzubringen und durch **obrigkeitliche Zeugnisse** gehörig zu begründen. Später eingehende Reclamationen können nicht berücksichtigt werden.

Uebrigens hat jeder Reclamant, zur Entgegennahme der Bescheidung auf sein Anbringen, am **Reclamationstage** in den Stunden von **früh 8 bis Mittags 12 Uhr** vor der Commission auf dem **Kaufhause zu Freiberg persönlich** sich einzufinden, indem außerdem nach Ablauf dieser Zeit die Bescheidung bezüglich der Außengebliebenen für publicirt erachtet werden wird.

Diesjenigen, welche von der **Stellvertretung** Gebrauch machen wollen, haben die Einstandssumme von **Zweihundert Thalern**

a) wenn sie sich der Untersuchung der Diensttchtigkeit nicht unterwerfen wollen, noch vor dem Eintritte derselben an dem zu ihrer persönlichen Bestellung anberaumten Tagen, außerdem  
b) unmittelbar nach erfolgter Tüchtigerklärung und **spätestens** vor Ablauf von **acht Tagen** nach dem **Reclamationstermine**, das ist bis zum **22. December Abends 6 Uhr**, an die Commission und beziehentlich die Amtshauptmannschaft baar zu erlegen.

Freiberg, den 28. October 1857.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von Oppen.

**1) In Sayda, am 25. und 26. November,**

die Mannschaften aus sämtlichen Ortschaften des Gerichtsamtbezirkes Sayda, aus der Stadt Sayda, und den Orten Holzgau, Rechenberg und der Amts- und Rittergutsgemeinde Mulda, im Gasthose zum goldnen Löwen in Sayda;

**2) In Frauenstein, am 28. November,**

die Mannschaften aus den Städten Altenberg, Frauenstein und Geising, aus sämtlichen Ortschaften des Gerichtsamtbezirkes Frauenstein, mit Ausnahme von Rechenberg, Holzgau und Mulda, sowie aus den zum Gerichtsamte Altenberg gehörigen Dörfern,

auf dem Rathhause zu Frauenstein;

**3) In Tharandt, am 1. December,**

die Mannschaften aus den Ortschaften des Gerichtsamtbezirkes Tharandt, einschließlic der Städte Tharandt und Rabenau,

auf dem Rathhause zu Tharandt;

**4) In Freiberg,**

am 3., 4., 7., 8. und 10. December,

die Mannschaften aus der Stadt Freiberg und aus den Bezirken der Gerichtsämter Brand und Freiberg, auf dem Kaufhause zu Freiberg.

### Bekanntmachung.

Ertheilungshalber sollen die zum Nachlasse weil. **Carl Heinrich Bernerdt's zu Ripsdorf** gehörigen Immobilien, als:

Fortl. Nr.	Flurbuch-Nr.	Fol. im Grund- u. Hyp.-Buche.		welche ohne Berücksichtigung der Abgaben auf		
Nr. 1	7a, 7b, 9, 71, 79A, 192m.	8	Wohn- und Wirthschaftsgebäude Nr. 8 des Localbrandcatasters mit Gärten, Feld und Wiese und mit den Inventariestücken;	1360	16	—
2	192l,	58	Wiese	31	20	—
3	192k und 119 für Bärenburg.	59	Wiese und Feld	97	12	—
4	192s, 193d,	60	Wiese	26	22	—
5	192t, 193e,	65	Wiese	30	24	—
6	192i.	70	Wiese	33	1	—

landgerichtlich und bezüglich von den Baugewerken gewürdelt worden sind,

**den 8. Januar 1858**

an hiesiger Gerichtsamtstelle und zwar **jedes** der vorstehend unter fortlaufender Nummer aufgeführten Grundstücke **besonders**, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, was unter Hinweisung auf die an hiesiger Gerichtsamtstelle und in dem Schankhause zu Ripsdorf aushängenden Subhastationspatente nebst Beifügen hiermit veröffentlicht wird.

Dippoldiswalde, den 20. October 1857.

**Königl. Gerichtamt.**

Für den Gerichtsamtman: **Wolf, Assessor.**

## Braupachtvertheilung!

Kommenden **Sonnabend**, den 14. d. Mts., soll die 2. Rate des **Braucassen-Ueberschusses** nach pro Haus 1 Tblr. vertheilt werden, daher die resp. brauende Bürgerschaft hiermit ersucht wird, ihren Antheil zu diesem Tage von 11 — 2 Uhr Mittags bei dem Braucassen-Verwalter Herrn Gäbler in Empfang zu nehmen.

Altenberg, den 8. November 1857.

**Der Brauvorstand**

durch **Friedrich Thömel**, Vorsteher.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung, ist noch zu bemerken, wie auf Requisition des hiesigen Stadtrathes Unterzeichneter angewiesen ist, Restanten bei hiesiger Stadtkasse obigen Betrag auf den betreffenden Contis gut zu schreiben.

A. Gäbler, Kämmerer.

### Literarische Anzeige.

So eben erschien und ist bei **Carl Zehne** in Dippoldiswalde zu haben:

## Dauerbriefe.

Kurze Bemerkungen

über

### einige wichtige Gegenstände der Wirthschaftsführung und Fragen der Zeit,

namentlich: geschlossene Güter; neue Culturpflanzen; Versicherungswesen; Futteraufbewahrung; Grasland und Grasbau; Können — Versuchen — Lernen; Wald oder Feld? Der Landwirth und der Weltmarkt; Landesverschönerung.

Von

**Udo Schwarzwälder,**

Secretär des landwirthschaftlichen Vereins zu Leipzig.

Zweites Heft.

Broch. Preis 10 Ngr.

### Schlesische Tafel-Butter,

in Kübeln à 40 bis 50 Pfd., sowie auch feinste eingegossene

### Münchener Schmalz-Butter,

in kleinen Kübeln, à 60—70 Pfd.,

in großen " à 120—140 Pfd.,

sowie auch ausgeschnitten, empfehle besonders zum Backen und Braten als vortheilhaft, da 1 Kanne Schmalzbutte ca. 1½ Kanne grüne oder Salzbutte ersetzt.

Lincke.

Neue Zusendung div.

### Buckskin-Handschuhe

empfang in großer Auswahl

Lincke.

### Weizen-Mehl,

in drei Sorten, Nr. 0, 1 und 2, empfiehlt

Bäckermeister **Wolf** in Hödendorf.

Heute Dienstag empfehle ich

### frische Bratwürste.

Dippoldiswalde.

A. Lofner.

## 25 Tblr. Belohnung

Demjenigen, welcher mir den Thäter anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, welcher mir einen an der Stelle liegenden Reinstein zwischen dem Berreuth'schen und Reichstädter Holze eigenmächtig gesetzt hat.

Scheffel.

### Offene Stelle.

Ein **Sausmädchen**, welches ehrlich und fleißig ist, wo möglich auch flechten kann, wird zu Weihnachten in Dienst gesucht. Näheres in der Wassergasse bei Hrn. Fleischerstr. Lofner.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat, die **Müllerprofession** und nebenbei Bäckerei zu erlernen, kann einen Lehrmeister nachgewiesen erhalten durch Hrn. Fleischerstr. Lofner in der Wassergasse.

### Theater in Dippoldiswalde.

**Donnerstag**, den 12. Novbr., zum Benefiz der Unterzeichneten:

### Vicomte von Létorières.

Lustspiel in 3 Acten. Frei nach Bayard von **Carl Plum**.

Um geneigten Besuch ergebens bittend, lade ich zu dieser Vorstellung höflichst ein.

Anna Raupfy.

### Brod-Preise vom 10. Nov. an.

Mstr.	Giebelt . . .	a Pfd.	gutes hausbacknes	geringeres
	Giebelt . . .	a Pfd.	7½ Pf.	6½ Pf.
	Schmidt . . .	"	7½ "	— Pf.
	Richter . . .	"	7 "	6 Pf.
	Zimmermann . . .	"	7½ "	6½ Pf.
	Liebmann . . .	"	7½ "	9 Leipz.
	Schulze . . .	"	7½ "	6½ Pf.
	Günther . . .	"	7½ "	— Pf.
	Spillner . . .	"	7½ "	6½ Pf.
	Piehsch . . .	"	7½ "	— Pf.
	Lindner . . .	"	7½ "	— Pf.
	Ebert . . .	"	7½ "	6½ Pf.
	Thömel . . .	"	7½ "	6½ Pf.
	Schneider . . .	"	7½ "	6½ Pf.

Dippoldiswalde, den 9. November 1857.

Druck und Verlag von Carl Zehne in Dippoldiswalde.